



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 721 79

Fax: (030) 227 – 700 53

e-Mail: axel.berg@bundestag.de

homepage: www.axel-berg.de

Referent: Johannes Schiel

Berlin, den 20. August 2002

Dresden ist überall

Von der Jahrhundertflut zur nachhaltigen Energieversorgung

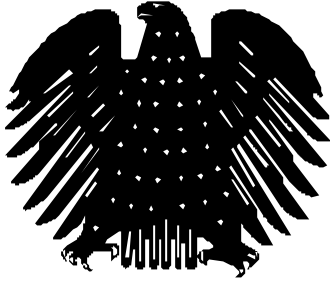
Zu den energiepolitischen Äußerungen der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel in der Sendung "Christiansen" anlässlich der Flutkatastrophe erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission, Dr. Axel Berg MdB:

Das Hochwasser an Donau, Elbe und Mulde gibt einen ersten Eindruck davon, was auf uns zukommt, wenn wir weiterhin bei uns und weltweit auf fossile Energien setzen. Auch wenn es immer noch vereinzelte Wissenschaftler gibt, die die Ursachen und Wirkungen des Treibhauseffektes leugnen, so gilt inzwischen in Deutschland der Konsens: "Die derzeitige Energieversorgung ist nicht nachhaltig. Die Risiken des Klimawandels sind zu groß. Wir müssen den Ausstoß der Treibhausgase drastisch drosseln."

Der Klimawandel lässt sich zwar nicht mehr aufhalten, aber stark begrenzen. Deutschland als weltweiter Vorreiter bei den erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz kann nicht nur zuhause, sondern auch durch den Export dieser Technologien wichtige Beiträge zu einer nachhaltigen Energieversorgung weltweit liefern. Beim Nachhaltigkeitsgipfel in Johannesburg muss der Weg zu einem klimaverträglichen Entwicklungsprozess gefunden werden. Deutschland muss sich so schnell wie möglich auf ein CO₂-Minderungsziel von 40% bis 2020 festlegen, so wie es die Energie-Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages vorschlägt. Der Wiedereinstieg in die Atomkraft ist allerdings kein Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung – erst recht nicht für arme Länder.

Die Energie-Enquête-Kommission hat aufgezeigt, wie bis zum Jahr 2050 sogar 80% der CO₂-Emissionen vermieden werden können: Rot-Grün will die Energiewende hin zu mehr Energieeffizienz und erneuerbaren Energien forcieren. Eine effiziente Versorgung mit über 50% erneuerbaren Energien ist nicht nur machbar, sondern auch bezahlbar. Die Volkswirtschaft profitiert durch den Rückgang externer Kosten wie Klimaschäden enorm.

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 721 79

Fax: (030) 227 – 700 53

e-Mail: axel.berg@bundestag.de

homepage: www.axel-berg.de

Referent: Johannes Schiel

Schwarz-Gelb hingegen ließ in der Kommission ein Szenario rechnen, das wesentlich mehr bedeutet, als sich die Atom-Option offen zu halten: Das von CSU/CDU und FDP eingeforderte Szenario sieht 50-100 zusätzliche Atomkraftwerke in Deutschland vor.

Frau Merkel selbst hat noch vor einigen Wochen auf einer Energiekonferenz der Union dem Neubau von Atomkraftwerken nach 2010 das Wort und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) schlecht geredet. Am Sonntag wand sie sich wie ein Aal: Einen Zubau gegen die Mehrheit der Bevölkerung soll es nun nach Meinung von Merkel mit der Union nicht geben und die Förderung der erneuerbaren Energien soll angeblich doch beibehalten werden. Andere Töne spucken der Kandidat Stoiber, der Vorsitzende der Energie-Enquête-Kommission Grill und der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses Wissmann. Wer hat in der CSU/CDU denn nun das Sagen? Der Atomhardliner Stoiber oder die Weichspülerin Merkel. Die Wahrheit ist trotz der Flötentöne von Merkel: Sie wollen raus aus der konsequenten Förderung der erneuerbaren Energien und wieder rein in die Atomkraft.

Die katastrophalen Folgen der Jahrhundertflut im dritten Jahr des dritten Jahrtausends müssen uns aber alle zum Umdenken bringen. Wir müssen unsere Energieversorgung umstellen. Dresden liegt nicht nur in Sachsen und an der Elbe, Dresden ist überall.

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de